

Biotopname Feuchtwiese 1,4 km nordöstlich Zehlendorf, Augrabenniederung				TK10 0406 - 233 - 4002 Anschluß in TK - -		Biotop-Nr. 4002	
Standort /Geologie Niederung, Kalkflachmoor							
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken							
301							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Kuks					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 08625							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		X					
		NLP FND NP NiB NSG LSG BR FNB ND GLB FnB		FIB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code GFR VGR GFD							
% 80 15 5							
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Rohrgras-Feuchtwiese, Sumpfschilfnied, Rispengras-Rohrgras-Grasland							
Habitat + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten In der Augrabenniederung, nordöstlich von Zehlendorf, nahe am Augraben, kommt eine kleine Feuchtwiese vor, die sich in einer Senke und deren Umgebung etabliert hat. Die Senke könnte eine ehemalige Grabenstruktur darstellen oder ein Zeiger für darunterliegende Drainagen sein. Die Feuchtwiese wird durch verschiedene Schilfarten wie Sumpfschilf, Hirsenschilf, Zweizeilige Schilf, Behaarte Schilf, Schlankschilf bestimmt. Weiterhin kommt eine bultige Schilf vor, die den Merkmalen nach die Steifschilf ist, jedoch aufgrund der gerade erfolgten Mahd nicht eindeutig bestimmt werden konnte. Weitere Arten sind Rohrgras, Honiggras, Gliederbinse und Rasenschmiele. Der Standort ist feucht, kleinflächig sehr feucht, eutroph-reich bis kräftig und degradierter Torf. Die Wiese wird von Sumpfschilfniedinseln durchsetzt und ist außerdem mit artenärmerem Grünland verzahnt. Die Niederung wird großräumig entwässert. Die Entwässerung sollte eingeschränkt werden und eine extensive Nutzung durch Mahd oder Beweidung erfolgen. Das Mähgut sollte entfernt werden, um die Nährstoffe zu entziehen, was in diesem Jahr aufgrund der Witterung nicht erfolgte.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung							
YWG keine Gefährdung							
Empfehlung							
ZSE ZMB ZMM							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		6		-		2		3		3		-		4		0		0		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ g wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung								k g													
k g				k g				k g				k g				k g				k g									
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer																	
☐ g extensiv				☐ Angeln				☐ Ackerbrache				☐ Stillgewässer																	
☐ aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop																	
☐ keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☐ g Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ Laub- / Mischwald				☐ Weg																	
				☐ Ferienhäuser				☐ Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz																	
Nutzungsart												☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ Bahnanlage													
k g												☐ Gehölz				☐ Gewerbe / Industrie													
☐ Acker				☐ Bodenentnahme				☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ Silo / Stallanlage													
☐ g Wiese				☐ Verkehr				☐ sonstige Nutzung:				☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ Gebäude / Siedlung													
☐ Weide												☐ Graben				☐ Spülfeld / Halde													
☐ forstliche Nutzung																☐ Bodenentnahme													
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Carex acutiformis				Carex hirta				Deschampsia cespitosa				Holcus lanatus																	
Poa trivialis																													
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
<u>Carex disticha</u>				Carex cf elata				Carex gracilis				<u>Carex panicea</u>																	
Cirsium oleraceum				Dactylis glomerata				Eupatorium cannabinum				Festuca pratensis																	
Juncus articulatus				Mentha aquatica				Phalaris arundinacea				Potentilla anserina																	
Taraxacum officinale																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 10.10.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer																Foto: 2								Folgeseiten: 0					